

Premiere über Stock und Stein

Erstmals fand auf Schloss Kreuth eine Schleppjagd statt — Idyllische Umgebung



Über Stock und Stein, durch Wald und Flur führte die erste Schleppjagd, die der idyllisch gelegene Reiterhof Schloss Kreuth bei Heideck ausrichtete.

Foto: oh

HEIDECK (hiz) — Premiere auf dem Reiterhof Schloss Kreuth in Heideck. Hier bliesen die Jagdhornbläser zum ersten Mal eine Schleppjagd an.

Die Planer und Organisatoren rund um Feldführer Rainer Herbst hatten sich für das Gelände rund um Schloss Kreuth in Heideck viel einfallen lassen, um die Schleppjagd mit der Frankenmeute für die Jagdreiter und Gäste so erlebnisreich wie möglich zu gestalten. Jagdherrin Inge Schaal begrüßte auf der Reitanlage eine große Jagdgesellschaft.

Die Bedingungen waren perfekt: Ein schönes Ambiente im Schlosshof, die bläserische Vielfalt durch drei Gruppen von Jagdhörnern in B, Es und D, dazu die vielen erfahrenen

Jagdreiter, unter die sich aber auch der Nachwuchs mischte und dazu herrliches herbstliches Wetter. Eine Topleistung lieferten die Beagles der Frankenmeute, die – trotz naher Felder, auf denen kurz zuvor Gülle ausgebracht worden war – spursicher jagten.

Situation schnell geklärt

Als die Jagdgesellschaft, die schließlich keinem realen Wild hinterher jagte, dann tatsächlich einige Rehe dazu brachten, ihre Deckung zu verlassen, gewannen die Reiter einen kurzen Eindruck, wie es einst war, als tatsächlich Wild auf diese Weise gestellt wurde. Die Equipage des Schleppjagdvereins hatte jedoch die Situation rela-

tiv schnell wieder geklärt. Am Stopp in der Nähe des Schlossbergs konnten sich vor allem die Pferde von den sportlichen Anforderungen erholen, die sich durch das hügelige Profil der Heidecker Jagd ergeben. Die rund 35 Reiter stärkten sich ihrerseits mit Handwurst, Brot und Gurken, dazu gab es Bier aus der Region und gekonnt geblasene Jagdfanfaren.

Im zweiten Teil der Jagd wurde es noch einmal spannend. Einige Gräben waren zu überwinden und ziemlich lange Passagen bergab, durchsäumt mit facettenreichen Hindernissen, warteten auf die Jagdreiter zum Abschluss dieser einerseits reiterisch anspruchsvollen und zugleich interessanten Schleppjagd.